

## LANGFRISTIGE ZINSSÄTZE

Die langfristigen Zinssätze sind einer der Bestimmungsfaktoren der Unternehmensinvestitionen. Niedrige langfristige Zinssätze fördern Investitionen in neue Ausrüstungen, während hohe Zinssätze Investitionen behindern. Und Investitionen sind wiederum eine der wichtigsten Quellen des Wirtschaftswachstums.

### Definition

Die langfristigen Zinssätze, wie sie hier gemessen werden, beziehen sich auf Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von etwa zehn Jahren. Es handelt sich dabei nicht um die Zinssätze,

### Überblick

Während der 1970er und Anfang der 1980er Jahre erreichten die langfristigen Zinssätze auf Grund der hohen Inflationsraten sehr hohe Spitzenwerte. In den meisten OECD-Ländern erreichten die Zinssätze 1981 ihren Höchststand (für französische Staatsanleihen beispielsweise 16,3%), danach sind sie jedoch kontinuierlich gesunken, bis sie 2012 auf einem historisch niedrigen Niveau lagen. Die Verzinsung deutscher Staatsanleihen erreichte 2012 mit 1,5% ihren Tiefststand, während sich die Zinssätze für Staatsanleihen mit 10-jähriger Laufzeit in den Vereinigten Staaten und im Vereinigten Königreich 2012 auf 1,9% bzw. 1,8% beliefen. Zwischen 1981 und 2012 wurden genaugenommen mehrmals kleinere Steigerungen verzeichnet, z.B. vor der deutschen Wiedervereinigung 1989-1990 oder vor der asiatischen Finanzkrise 1997-1998 und selbst vor der weltweiten Finanzkrise 2007. Diese leichten Veränderungen der Dynamik haben den allgemeinen Abwärtstrend, dem die langfristigen Anleiherenditen seit 1981 insgesamt folgen, jedoch nicht gebremst.

Von Ende der 1990er Jahre bis zur weltweiten Finanzkrise von 2007 war der Zinsabstand für zehnjährige Staatsanleihen europäischer Länder gegenüber deutschen Anleihen gering (rd. 0,1%). Nach 2008 jedoch, als Griechenland, Irland und Portugal von der Finanzkrise schwer getroffen waren, wurde die Staatsverschuldung dieser Länder als weniger sicher als die deutsche Staatsverschuldung betrachtet, und infolgedessen stiegen ihre langfristigen Zinssätze, um dem Ausfallrisiko Rechnung zu tragen. Der Zinsabstand wuchs auch für Italien und Spanien, wenn auch in geringerem Maße.

Die Renditen irischer Staatsanleihen verzeichneten Mitte 2011 einen sprunghaften Anstieg auf 10,85%, sind seitdem aber wieder gesunken. Am 29. November 2010 erhielt die Regierung Irlands ein Finanzhilfepaket von der Europäischen Zentralbank und dem Internationalen Währungsfonds, um die irische Wirtschaft zu stützen. Im Juli 2011 erklärte sich die Europäische Zentralbank dann bereit, den Zinssatz der EU-Kredite für Irland zu senken und die Laufzeit der Kredite zu verlängern, so dass Irland seine Verschuldung verringern und die Tragfähigkeit seiner Staatsfinanzen verbessern konnte.

Japan und die Schweiz sind nach wie vor die OECD-Länder mit dem niedrigsten langfristigen Zinsniveau; in diesen beiden Ländern sind die Zinsen 2012 auf unter 1% gesunken. So lag das langfristige Zinsniveau 2012 in der Schweiz bei 0,65% und in Japan nicht viel darüber bei 0,84%.

sätze, mit denen diese Staatsanleihen emittiert wurden, sondern um die Sätze, die sich aus den Kursen ergeben, zu denen sie an den Finanzmärkten gehandelt werden. Wenn beispielsweise eine Anleihe ursprünglich zu einem Kurs von 100 mit einem Zinssatz von 9% erworben wurde, derzeit aber mit einem Kurs von 90 gehandelt wird, beläuft sich der Zinssatz in diesem Fall auf 10% ( $(9/90) \times 100$ ).

Bei den hier gezeigten langfristigen Zinssätzen wurden soweit wie möglich die Durchschnitte der Tagessätze herangezogen. In allen Fällen beziehen sie sich auf Anleihen, deren Tilgung vom Staat verbürgt ist.

Die langfristigen Zinssätze werden hauptsächlich durch drei Faktoren bestimmt: den Preis, den der Kreditgeber für den Aufschub des Konsums in Rechnung stellt, das Risiko, dass der Kreditnehmer das Kapital u.U. nicht zurückzahlt, und den inflationsbedingten realen Wertverlust des Kapitals, mit dem der Kreditgeber während der Kreditlaufzeit rechnet. Die hier angegebenen Zinssätze beziehen sich auf Staatsanleihen, und es wird davon ausgegangen, dass der Risikofaktor sehr gering ist. Diese Zinssätze werden in hohem Maße durch die Inflationserwartungen bestimmt.

### Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit dieser Daten wird als hoch betrachtet. Es können jedoch Unterschiede im Hinblick auf den Umfang der ausstehenden Staatsanleihen sowie auf den Grad der Repräsentativität der Zinssätze für die Finanzierungsbedingungen in den verschiedenen Ländern bestehen.

### Quelle

- OECD (2013), *Main Economic Indicators*, OECD Publishing.

### Weitere Informationen

#### Analysen

- OECD (2013), *OECD-Wirtschaftsausblick*, OECD Publishing.
- OECD (2013), *OECD Journal: Financial Market Trends*, OECD Publishing.
- OECD (2013), *OECD Sovereign Borrowing Outlook*, OECD Publishing.
- OECD (2008), *Understanding Economic Statistics: An OECD Perspective*, OECD Publishing.

#### Zur Methodik

- OECD (1998), *Main Economic Indicators – Sources and Methods: Interest Rates and Share Price Indices*, OECD Publishing.

#### Websites

- Main Economic Indicators, [www.oecd.org/std/mei](http://www.oecd.org/std/mei).



## LANGFRISTIGE ZINSSÄTZE

## Langfristige Zinssätze

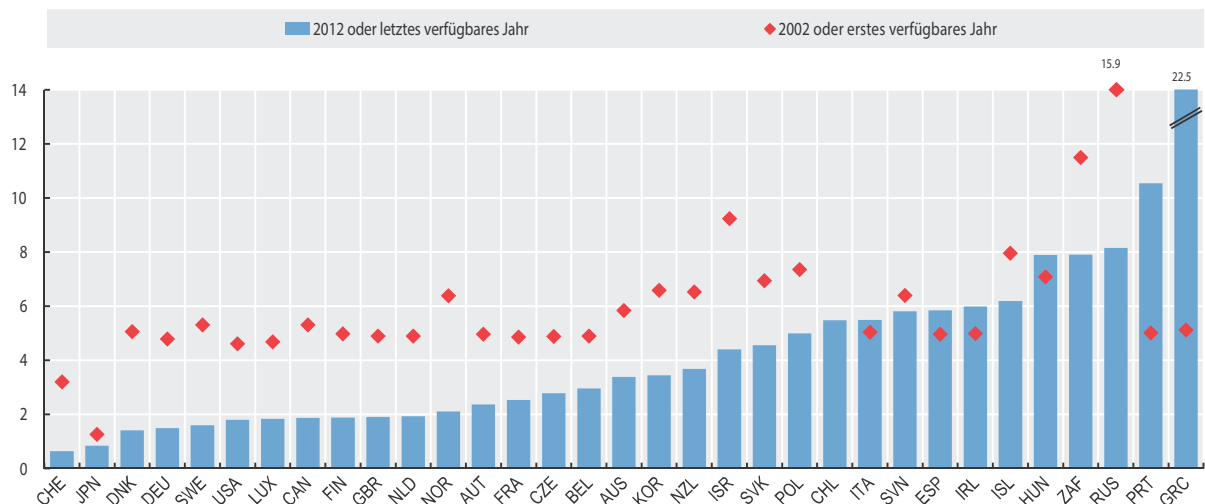
In Prozent

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Australien	6.31	5.62	5.84	5.37	5.59	5.34	5.59	5.99	5.82	5.04	5.37	4.88	3.38
Belgien	5.57	5.06	4.89	4.15	4.06	3.37	3.81	4.33	4.40	3.82	3.35	4.18	2.96
Chile	..	..	..	..	..	6.05	6.16	6.16	7.07	5.71	6.27	6.03	5.48
Dänemark	5.66	5.09	5.06	4.31	4.30	3.40	3.81	4.29	4.28	3.59	2.93	2.73	1.40
Deutschland	5.26	4.80	4.78	4.07	4.04	3.35	3.76	4.22	3.98	3.22	2.74	2.61	1.50
Estland	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Finnland	5.48	5.04	4.98	4.14	4.11	3.35	3.78	4.29	4.29	3.74	3.01	3.01	1.88
Frankreich	5.39	4.94	4.86	4.13	4.10	3.41	3.80	4.30	4.23	3.65	3.12	3.32	2.54
Griechenland	6.11	5.30	5.12	4.27	4.26	3.59	4.07	4.50	4.80	5.17	9.09	15.75	22.50
Irland	5.48	5.02	4.99	4.13	4.06	3.32	3.79	4.33	4.55	5.23	5.99	5.58	5.99
Island	11.20	10.36	7.96	6.65	7.49	8.64	8.83	9.42	11.07	8.26	6.09	5.98	6.19
Israel	5.48	6.43	9.23	8.88	7.56	6.36	6.31	5.55	5.92	5.06	4.68	4.98	4.40
Italien	5.58	5.19	5.03	4.30	4.26	3.56	4.05	4.49	4.68	4.31	4.04	5.42	5.49
Japan	1.74	1.32	1.26	1.00	1.49	1.35	1.74	1.67	1.47	1.33	1.15	1.10	0.84
Kanada	5.95	5.47	5.31	4.81	4.59	4.08	4.21	4.27	3.63	3.22	3.25	2.81	1.87
Korea	..	6.86	6.59	5.05	4.73	4.95	5.15	5.35	5.57	5.17	4.77	4.20	3.45
Luxemburg	5.52	4.86	4.68	3.32	2.84	2.41	3.30	..	..	..	..	2.92	1.83
Mexiko	..	..	10.13	8.98	9.54	9.42	8.39	7.77	..	..	..	..	..
Neuseeland	6.85	6.39	6.53	5.87	6.07	5.88	5.78	6.26	6.08	5.46	5.60	4.94	3.69
Niederlande	5.40	4.96	4.89	4.12	4.10	3.37	3.78	4.29	4.23	3.69	2.99	2.99	1.93
Norwegen	6.22	6.24	6.38	5.05	4.37	3.75	4.08	4.77	4.46	4.00	3.53	3.14	2.10
Österreich	5.56	5.08	4.97	4.15	4.15	3.39	3.80	4.30	4.36	3.94	3.23	3.32	2.37
Polen	..	10.68	7.36	5.78	6.90	5.22	5.23	5.48	6.07	6.12	5.78	5.96	5.00
Portugal	5.60	5.16	5.01	4.18	4.14	3.44	3.91	4.42	4.52	4.21	5.40	10.24	10.55
Schweden	5.37	5.11	5.30	4.64	4.43	3.38	3.70	4.17	3.89	3.25	2.89	2.61	1.59
Schweiz	3.93	3.38	3.20	2.66	2.74	2.10	2.52	2.93	2.90	2.20	1.63	1.47	0.65
Slowak. Rep.	..	8.04	6.94	4.99	5.03	3.52	4.41	4.49	4.72	4.71	3.87	4.42	4.55
Slowenien	..	..	..	6.40	4.68	3.81	3.85	4.53	4.61	4.38	3.83	4.97	5.81
Spanien	5.53	5.12	4.96	4.13	4.10	3.39	3.78	4.31	4.36	3.97	4.25	5.44	5.85
Tschech. Rep.	..	6.31	4.88	4.12	4.82	3.54	3.80	4.30	4.63	4.84	3.88	3.71	2.78
Türkei	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Ungarn	8.55	7.95	7.09	6.77	8.29	6.60	7.12	6.74	8.24	9.12	7.28	7.64	7.89
Ver. Königreich	5.33	4.93	4.89	4.53	4.88	4.41	4.50	5.01	4.59	3.65	3.61	3.12	1.91
Ver. Staaten	6.03	5.02	4.61	4.02	4.27	4.29	4.79	4.63	3.67	3.26	3.21	2.79	1.80
Euroraum	5.44	5.03	4.92	4.16	4.14	3.44	3.86	4.33	4.36	4.03	3.79	4.31	3.05
Brasilien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
China	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indonesien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Russ. Föderation	35.16	19.38	15.82	9.12	8.29	8.11	6.98	6.72	7.52	9.87	7.83	8.06	8.15
Südafrika	13.79	11.41	11.50	9.62	9.53	8.07	7.94	7.99	9.10	8.70	8.62	8.52	7.90

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933027931>

## Langfristige Zinssätze

In Prozent

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933025366>



**From:**  
**OECD Factbook 2014**  
Economic, Environmental and Social Statistics

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/factbook-2014-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Langfristige Zinssätze", in *OECD Factbook 2014: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2014-39-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).